

MEIN NEUJAHRSWUNSCH

Freude und Mut für das neue Jahr



Ich weiss nicht, ob es Ihnen gleich geht wie mir. Kann kaum glauben, dass dieses Jahr schon vorbei sein soll. Erst stand ich noch vor dem Entscheid, ob ich mich einer weiteren Amtsperiode als Stadtrat der Gemeinde Laufenburg zur Verfügung stellen soll oder nicht. Juli/August war für mich eine Zeit des Überlegens und der Abwägung für oder gegen ein weiteres Engagement für unsere Gemeinde. Zusammen mit vier neuen Stadträten wurde ich für eine neue Amtsperiode gewählt. Und jetzt stehe ich mit meinem neuen, mutigen Team in den Startlöchern. Ich spüre von allen Neugewählten viel Initiative, Zuversicht und Freude für die bevorstehenden Herausforderungen.

Wenn auch Sie im neuen Jahr vor irgendeiner Entscheidung stehen, egal ob vor einer Grossen oder Kleinen, so wünsche ich Ihnen dazu Mut und Zuversicht im Wissen, dass Entscheide viele Unsicherheiten beinhalten. Aber keine Entscheide zu fällen belastet und frustriert.

Ich wünsche Ihnen zu Ihren Entscheidungen im neuen Jahr nur das Beste. Es verleiht Ihnen Kraft, Zuversicht und Freude, das neue Jahr bestens bestehen zu können.

HERBERT WEISS, STADTMANN LAUFENBURG AB 1. JANUAR

Praxisübergabe in Mettau



METTAU. Nach über 20-jähriger Praxistätigkeit im Mettauertal gibt Walter Ganz am 1. Januar seine Praxis in Mettau in jüngere Hände

an Erik Hartenburg. Die beiden Hausärzte haben die Ablösung so geplant, dass Walter Ganz seinen Nachfolger noch einige Zeit unterstützen und mit den ländlichen Verhältnissen in der Schweiz vertraut machen kann.

Der neue Hausarzt für das Mettauertal ist 47 Jahre alt und hat seine Ausbildung in Deutschland absolviert. Nach dem Medizinstudium an der Universität Tübingen absolvierte er verschiedene Stationen an internistischen und kardiologischen Kliniken. Seit 2009 arbeitet er als hausärztlicher tätiger Internist im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Spital Waldshut. Hartenburg verfügt über den Facharzt für Innere Medizin und besitzt zusätzlich die Anerkennung im Bereich Notfallmedizin. Sämtliche Weiterbildungstitel sind in der Schweiz anerkannt, und die notwendige Berufsausübungsbewilligung liegt vor.

Die Nachfolgeregelung von Walter Ganz konnte unter Mitwirkung und Unterstützung des Spitals Leuggern erfolgreich abgeschlossen werden. Die Praxisliegenschaft wird von der Asana Gruppe AG käuflich erworben und an Erik Hartenburg vermietet. Obwohl das Spital Leuggern an einer Zusammenarbeit mit Hartenburg sehr interessiert ist und mit ihm einen Belegarztvertrag abgeschlossen hat, betont Alfred Zimmermann, CEO der Asana Gruppe, dass die Kunden bezüglich Spital «nach wie vor Wahlfreiheit haben». «Ohne unser Engagement wäre die Arztpraxis in Mettau bereits im August geschlossen worden», hält Zimmermann gegenüber der NFZ fest. (nfz)

Ein Abend für den guten Zweck

Benefizkonzert nach Taifun «Haiyan»

Anfang November verwüstete ein Taifun ganze Landstriche auf den Philippinen. Noch immer fehlt es dort an allen Ecken und Enden. Zwei Fricktalerinnen sammeln mit einem Benefizkonzert Anfang Januar Geld für den Wiederaufbau.

Michaela Wehrli

SISSELN. «Als wir von der Katastrophe hörten, war uns sofort klar, dass wir etwas machen wollen», erklären Stephanie Frischknecht und Laarni Dünneisen. Da die beiden Fricktalerinnen selbst Musik machen, stand ziemlich schnell fest, dass es ein Konzert werden muss.

Der Taifun «Haiyan», der Anfang November ganze Landstriche auf den Philippinen verwüstet hat, ist zwar grösstenteils aus der Berichterstattung und von den Titelseiten verschwunden. Die Not und die Verwüstung auf der Insel sind geblieben. Ganz direkt erfährt dies Dünneisen von ihren Eltern, die seit zehn Jahren in Iloilo auf der Insel Panay leben und dort ein Hilfswerk führen. «Das Nötigste konnten sie bereitstellen. Aber es bleibt noch viel zu tun, die Infrastruktur ist vollständig zerstört. Es kann Monate dauern, bis die Menschen wieder Strom haben», erklärt Dünneisen zur Situation. Des-



Wollen nach dem Taifun «Haiyan» helfen: Stephanie Frischknecht (links) und Laarni Dünneisen organisieren ein Benefizkonzert. Foto: Michaela Wehrli

halb sei es noch lange nicht zu spät für die Hilfe.

Bunter Konzertabend

Das Konzertprogramm präsentiert sich als eine bunte Mischung der verschiedensten Stilrichtungen. «Durch

Gespräche mit befreundeten Musikern und Bands sind immer mehr Leute dazu gekommen, so dass wir jetzt für alle etwas dabei haben», erklären die beiden Organisatorinnen. Neben Folk'n'Roll von «SanySaidap» gibt es Reggae von «My Florentine &

The Mighty Roots», Oberkrainer Musik von «Paolo's Fricktal-Krainer» sowie Flötenklänge und Percussion mit «Hilarius Dauag».

Den Höhepunkt bildet der Auftritt der Band der beiden Organisatorinnen «Purge Command». Für das Benefizkonzert haben sie das Lied «Helping Hands» komponiert. Dieses werden sie zusammen mit einer Bildcollage aus der betroffenen Region präsentieren. Neben Musik wird es am Benefizabend philippinische Volkstänze und eine Hip Hop Tanzshow geben.

Die Turnhalle Sisseln, wo der Konzertabend stattfindet, haben Frischknecht und Dünneisen gratis von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommen. «Wir freuen uns über den grossen Zuspruch und die Unterstützung, die wir von allen Seiten erfahren», halten die beiden fest. Auch am Abend selbst werden sie von Freunden, Bekannten und der Familie unterstützt.

Der Erlös, so versichern die Organisatorinnen, fliesst vollumfänglich in die Erste Hilfe und den Wiederaufbau auf der Insel Panay. Auch wenn der Anlass einen traurigen Hintergrund hat, soll das Benefizkonzert trotz allem ein Abend zum Geniessen werden, so Dünneisen und Frischknecht.

Das Benefizkonzert findet am Samstag, 4. Januar, in der Turnhalle Sisseln statt. Türöffnung ist um 17 Uhr.

Ehrung der Helfer und Helferinnen

Unermüdlicher Einsatz wurde belohnt



Die langjährige Mitarbeiterin der Regionalstelle Heidi Jundt wurde verabschiedet und freiwillige Helferinnen und Helfer wurden geehrt. Foto: zVg

FRICKTAL. Als Zeichen der Anerkennung und als Dankeschön lud das Team der Regionalstelle Fricktal des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Aargau seine Freiwilligen zu einem Abendanlass ein.

Tagtäglich stellen rund 130 freiwillige Helferinnen und Helfer der Regionalstelle Fricktal ihre Zeit zur Verfügung und helfen mit, bedürftige Menschen in der Region zu unterstützen: Sie besuchen ältere Personen, die sich einsam fühlen und sozialen Austausch wünschen. Sie organisieren Tagesausflüge und Ferienwochen. Sie fahren betagte oder kranke Menschen, die nicht mehr mobil sind, in die Therapie, ins Spital oder zum Arzt. Aber auch für Menschen mit Migrationshintergrund setzen sie sich ein. Im Nähatelier bieten sie Frauen die Möglichkeit zur sozialen Integration. Im Schreibdienst unterstützen sie Menschen, die Mühe mit der deutschen Sprache haben, beim Ausfüllen von Formularen und Verfassen von Briefen.

Für den uner müdlichen Einsatz seiner Freiwilligen zeigte sich das SRK Aargau am letzten Freitag mit einer Einladung zu einem abwechslungsreichen Abendprogramm erkenntlich. Nach einem gemütlichen Nachtessen wurden Jubilare geehrt und Langdienende gebührend in den Ruhestand verabschiedet. Musikalisch wurde der Abend von Rebekka Benz und Valentin Roniger mit ihren Celli umrahmt. Heidi Jundt, langjährige Mitarbeiterin von der Regionalstelle, wurde mit einem Blumenstraus und langanhaltendem Applaus verabschiedet. Sie wird Ende Jahr pensioniert. Marie-Helen Roniger, Teamleiterin der Regionalstelle Fricktal, ist zufrieden mit dem Abend: «Wir hoffen, dass wir unseren Helferinnen und Helfern eine Freude bereiten konnten und dass sie uns auch weiterhin ihre Zeit zur Verfügung stellen. Nur dank ihrem Engagement ist es dem SRK Aargau möglich, Menschen in schwierigen Lebenslagen sinnvoll zu unterstützen.» (mgt)

Blaskapelle Rhybuebe sammelte für MBF

Ein Check über 1200 Franken wurde übergeben

Die Stiftung Menschen mit Behinderung im Fricktal (MBF) durfte kurz vor Weihnachten eine grosszügige Spende der Blaskapelle Rhybuebe entgegen nehmen.

STEIN. Mitte Dezember luden die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Rhybuebe zu ihrem traditionellen Adventskonzert in die Kirche Stein ein. Mit weihnächtlichen Klängen erfreute die Blaskapelle Rhybuebe, unter der bewährten musikalischen Leitung von Christian Aeschbach, die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer. Mit dabei war auch Pia Windisch, welche eindrucksvoll die

meist unbekanntesten Geschichten der traditionellen Adventsmelodien erzählte.

Die Kollekte wurde zugunsten der Stiftung MBF gesammelt. Kurz vor Weihnachten durfte Jean-Paul Schnegg, Geschäftsleiter der Stiftung MBF von den beiden Vertretern der Rhybuebe, Klarinettistin Regula Beck und Flügelhornist Rolf Lüthi, den grosszügigen Betrag von 1200 Franken in Empfang nehmen. Das Geld wird für die Weiterentwicklung des sozialen Unternehmens verwendet. Damit können Projekte realisiert werden, damit Menschen mit Behinderung auch in Zukunft gezielt in ihrer Eigenständigkeit begleitet und unterstützt werden. Den Musikerinnen und Musikern gilt ein ganz besonderer Dank für ihr wohlwütiges Engagement. (mgt)



Jean-Paul Schnegg (von links), Geschäftsleiter der Stiftung MBF, erhielt einen Check von der Blaskapelle Rhybuebe, vertreten durch Regula Beck und Rolf Lüthi. Foto: zVg